

JAY ALEXANDER

„Zuerst wird gebetet, dann gegessen“

Im Duett mit Marc Marshall und als Solist ist er gleichermaßen erfolgreich. Mit uns sprach der Sänger über Liebe, Glauben und Haarprobleme

Als kleiner Junge ging Jay Alexander (44) jeden Sonntag in die Kirche – und bewunderte die Erwachsenen, die sämtliche Kirchenlieder auswendig singen konnten...

? Wird bei Ihnen zu Hause gebetet?

Bei uns wird immer ein Mittagstisch-Gebet gesprochen, das ist ein ganz wichtiges Ritual. Und auch vor dem Schlafengehen wird gebetet. Mittlerweile aber klingt das bei den Kindern monoton, einfach so runtergeleiert. Das gefällt mir nicht, und deswegen sind wir dabei, unsere eigenen Gebete zu formulieren.

Wir verarbeiten darin das aktuelle Geschehen vom Tag.

? Ist Ihre CD Geh aus, mein Herz... mit Kirchenliedern ein lang gehegter Traum?

Ich habe viele Träume. Es war ein großer Wunsch, diese Musik, mit der ich groß geworden bin, zu interpretieren. Die Lieder habe ich früher in der Sonntagsschule und im Gottesdienst gesungen.

? Waren Sie auch als Teenager noch jeden Sonntag in der Kirche?

Das war dann schon etwas schwieriger – wenn man Samstag bis zwei Uhr früh in der Disco ist – aber ich habe dennoch den Gottesdienst genau verfolgt. Ob es die Predigt war oder – viel entscheidender für mich – die Musik.

? Wie sieht das heute aus? Sind Sie noch immer religiös?

Ja, natürlich. Das lebe ich auch mit meiner Frau Vanessa, und wir geben es an unsere beiden Kinder weiter. Unser Sohn Elias wird im März zehn, Johanna ist sechs und gerade in die Schule gekommen.

? Schöpfen Sie aus Ihrem Glauben auch Kraft für Ihren Alltag, für Ihre Ehe?

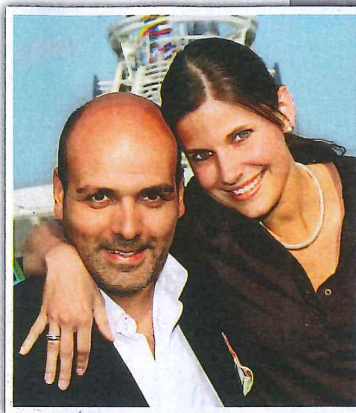
Ja, sicher. Niemand kann doch behaupten, dass eine Ehe immer optimal läuft und alles himmelhoch jauchzend ist. Das wäre doch auch langweilig. In kritischen Situationen haben wir beide diesen Anker, durch den wir uns an solche Momente erinnern...

? Verraten Sie uns bitte ein Beispiel?

Wir haben vor zehn Jahren in der Klosterkirche in Maulbronn geheiratet, wie damals auch meine Eltern. Wenn's mal nicht so gut läuft, erinnern wir uns an den höherschlagenden Puls, als wir uns das Ja-Wort gegeben haben. Das hilft enorm.

Irgendwann möchte ich meine Wurzeln erkunden

Seine eiserne Familienregel



Traumpaar
Mit seiner Vanessa ist der Sänger seit zehn Jahren glücklich verheiratet

? Wie stark sind Ihre indischen Wurzeln?

Es könnten auch pakistanische sein, ich weiß es nicht genau. Ich muss gestehen, dass ich noch nie im Land meines Großvaters war. Als ich klein war, hatten wir kein Geld, nach Indien zu

An ein Toupet habe ich noch nie gedacht!

fahren. Als Student erst recht nicht. Jetzt habe ich zwar Geld, aber wenig Zeit.

? Aber wenn man etwas unbeding will...

Ja, das sind Ausreden, ich gebe es zu. Vielleicht habe ich zu sehr Respekt davor, was mich in Indien beziehungsweise Pakistan erwarten könnte.

? Haben Sie eigentlich Haarprobleme?

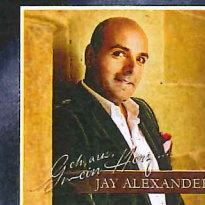
Nein, nie gehabt! Mein Großvater hatte eine Glatze, mein Vater hat eine. Ich bin also rechtzeitig vorbereitet worden. (lacht) Ich führe jetzt schon Gespräche mit meinem Sohn und warne ihn vor. Es ist aber nicht weiter schlimm, es ist nicht entscheidend, ich lebe nach dem Spruch: „Der liebe Gott wollte es so. Den Rest der Menschheit bewarf er mit Haaren.“ Mal ehrlich: Ich sehe doch auch ganz schick aus, oder? ■

Autogramm-Adresse

Jay Alexander c/o AP music GmbH, Lindachstraße 38, 75417 Mühlacker



Gemütsmensch
Sein kleines Paradies ist ein Weinberg, den sein Vater kaufte. Dort entspannt sich der Sänger vom Alltags-Stress



Herzenswunsch Mit der CD Geh aus, mein Herz... führte Jay Alexander die Klassik-Charts an



Kollegen Aus der Freundschaft mit Duettpartner Marc Marshall wird mehr und mehr eine Geschäftsbeziehung, verrät Jay Alexander